

BERLIN & BRANDENBURG

[POLITIK IN BERLIN](#) [WETTER](#) [STELLENANGEBOTE](#)**BERLIN & BRANDENBURG**

Kunst-Krähen ziehen auf den ehemaligen Todesstreifen

Veröffentlicht am 17.08.2017

Berlin - Als die Mauer noch stand, versammelten sich Krähenschwärme auf dem Todesstreifen, bevor es sie in die umliegenden Parks zog. Daran erinnert eine Kunstaktion an der Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße. Die Vögel waren damals an der Grenze eine Art Symbol der Mauer. In kostenlosen Workshops können Besucher an diesem Wochenende lebensgroße Krähen bemalen, die aus einer Art Pappmaché bestehen. Teilnehmen könne jedermann, so die Stiftung. Gut 1000 Krähenkulpturen sollen bis zur Vernissage am 6. September entstehen. Infotafeln mit Fotos und Erinnerungen von Zeitzeugen runden das temporäre Werk der Künstlerinnen Natalia und Maria Petschanikov ab.

Aktion "Berliner Krähen"

dpa-infocom GmbH

Ein Angebot von WELT und N24.

© WeltN24 GmbH

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/167780478>